

Jesus nachfolgen wie eine schwedische Torte

Oft wenn Leute an Nachfolge denken kommt die Frage auf, wie viel Zeit man für Gott nimmt, wie die stille Zeit aussieht? Wie teilt man sich die zur Verfügung stehenden 24 Stunden auf?

Es ist als würde man den „Tages-Kuchen“ in Stücke schneiden: 7-8 Stunden Schlaf, 8 Stunden Arbeit, Gott, Freizeit, Hobby, Sport.... alle Bereiche kriegen was von den 24 Stunden ab.

Bei den ganz Frommen ist der Teil für Gott etwas größer, die Sportlichen widmen dem Sport mehr Zeit, je nach Familienstand und Alter der Kinder ist das Kuchenstück für Familie unterschiedlich groß. Und wir Frauen haben ja auch noch den Haushalt, der

bekommt auch ein Stück vom Kuchen ab, alles wird abgehakt. Ist das wie Jesus sich Nachfolge vorstellt?

In Schweden, wenn man Torten bäckt, wird der Kuchenboden oft mit Saft durchtränkt, damit die Torte nicht trocken ist. Wenn man z.B. eine Erdbeertorte macht, nimmt man Erdbeersaft und durchtränkt damit den Kuchenboden. Die Torte ist dadurch saftig und schmeckt noch leckerer. Und ich finde so eine schwedische Torte ein besseres Bild dafür, wie Jesus sich Nachfolge vorstellt. Er soll unser ganzes Leben durchtränken, alle 24 Stunden am Tag. Er will unsere Zeit an der Arbeit mit seiner Gegenwart füllen und uns dort in den Herausforderungen helfen, er will unseren Schlaf segnen und uns während der Nacht nahe sein, er will Teil unseres Familienlebens sein, unserer Freizeitgestaltung, mitentscheiden über Ausbildung, Beruf, Finanzen, Kindererziehung, Wohnort, Partnerwahl, Freundeskreis....

Jesus ist uns nicht nur nahe wenn wir zu Hause sitzen und Bibel lesen oder wenn wir einen Gottesdienst besuchen. Dann auch, aber nicht nur. Im Neuen Testament ist Jesus in den Alltag von Leuten eingepplatzt, er begegnet Petrus beim Fischen, Matthäus als er beim Zoll saß, die Frau am Brunnen als sie Wasser holte.... Und dann haben diese Leute angefangen, ihren Alltag mit Jesus gemeinsam zu leben, ihm nachzufolgen. Sie haben gelernt, bewusst in Gottes Gegenwart zu leben, 24 Stunden jeden Tag. Wenn wir auch lernen so zu leben, tragen wir die Gegenwart Jesu mit uns in die Welt hinein. So kann Jesus uns prägen. So können auch unsere Mitmenschen, die Jesus noch nicht kennen durch unser Leben ein Geschmack dafür bekommen, was es bedeutet mit Jesus zu leben, also „sehen und schmecken, dass der Herr gut ist.“

Jesus möchte uns so sehr mit seiner Gegenwart prägen, dass mehr und mehr von seinen Charakterzügen in uns sichtbar werden, dass immer mehr von seinen Eigenschaften in uns zu finden sind. Er will uns mit Haut und Haaren, mit dem was wir sind und dem was wir können und haben – weil er uns liebt. Wir sind seine Braut und er möchte uns ganz haben. Er möchte, dass wir seine Stimme hören und das tun, was er sagt, weil wir ihn lieben. Vieles, was Gottes Wille ist können wir in der Bibel nachlesen. Bei anderen Dingen müssen wir lernen, seine Stimme in uns zu hören, auf die stillen Impulse vom Heiligen Geist zu achten. So wird der Alltag zum Abenteuer....

Und das ganze geschieht nicht durch Anstrengung und Mühe, sondern durch Beziehung. Wir brauchen uns nur für Seine Liebe und Seine Gegenwart öffnen und uns davon richtig durchtränken lassen. Wir erlauben Jesus unseren Alltag zu unterbrechen, laden ihn einfach in allen Aktivitäten ein und lassen uns überraschen was passiert.

In diesem Sinne wünsche ich dir einen „plitschnassen“ Tag, der so richtig von der Gegenwart Jesu und Seiner Liebe durchtränkt ist, und dass dies für dich zum Lebensstil wird, falls das noch nicht der Fall ist.

